

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 16 (1922)
Heft: 12

Rubrik: Büchertisch ; Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schließ' zu die Jammerpforten
Und laß an allen Orten
Auf so viel Blutvergießen
Die Friedensströme fließen.

Sprich deinen milden Segen
Zu allen unsern Wegen,
Laß Großen und auch Kleinen
Die Gnadensonne scheinen,

Und endlich, was das meiste,
Füll' uns mit deinem Geiste,
Der hier uns herrlich ziere
Und dort zum Himmel führe.

Das wollst du uns allen
Nach deinem Wohlgefallen
Du, unsers Lebens Leben,
Zum neuen Jahre geben!

Briefkasten

H. M. in B. Ihr „Niesenbrief“ samt den Bildern sei herzlichst verdankt! Alles las ich mit großem Interesse. Das ist eine lange Halbarbeitszeit! Könnten Sie es nicht als Zeichner in L. versuchen wie U. R.? Das könnte vielleicht Herr J. S. auch? Nach St. G. kann ich wohl erst nächstes Jahr. — Ja, wenn ein tugendhaftes Weib beschert ist, das ist edler, denn die köstlichsten Perlen! Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen. — Seit dem ersten Weltkriegsjahr sind schon acht Jahre vergangen, aber seine furchtbaren Folgen wollen nicht aufhören, sondern nehmen noch zu. Und dennoch lodern da und dort noch Kriege auf. O wahnsinnige Welt!

H. L. in B. Wer mir seine Adressenänderung nicht mitgeteilt hat, darf sich nicht wundern, das Blatt nicht bekommen zu haben. — Bitte künftig keine so blasser Bleistiftschrift!

Gilt auch an d. Karten- und Briefschreibern!

B. S. in R. Alles richtig erhalten, danke! Treue ist eine seltene Pflanze und diese gedeiht bei Ihnen.

An mehrere Brief- und Kartenschreiber. Bitte denkt an die Augen der andern. Schonet die Augen derer, die eure Zeilen lesen sollen, und verwendet keine blasser Schrift! Wenn ihr schreibt, so nehmt stets Tinte oder einen kräftigen Bleistift. Von Kranken erhält man gewöhnlich Bleistiftzeilen; das ist zu begreifen. Aber wer's vermag, soll lieber zur Tinte greifen. Ihr habt

es auch nicht gern, wenn ihr Briefe bekommt, deren blasser Schrift nur mit großer Anstrengung der Augen zu lesen ist!

Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften.

Der Traum von Rudolf Fischer. (Preis 40 Rp.) Es ist die Geschichte einer jungen Ehe, die durch die unbegründete Eifersucht der Gattin in die Brüche zu gehen droht, aber durch beiderseitiges Entgegenkommen und die Anhänglichkeit des Kindes wieder geheilt wird, so daß Mann und Frau, jedes in seiner Art tüchtig und gut, sich wieder finden.

Veronika von William Wolfensberger. (Preis 35 Rp.) „Wo die schwielenhändigen großen Leute aus Kropferei und Troß den Weg nicht finden, da bringen zarte Kinderhände ein Segenswerk zustande, daß der liebe Gott sich wieder der Welt zudrehen muß.“

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

„Ztschr. f. schw. Statistik“, 1866, S. 198.

Dr. A. Wittstock, „Pädagog. Wanderungen“, Cassel-
Spz., 1870, S. 4.

Wild, „Veranstaltungen etc.“, 1910, S. 425–426.

—, „Soz. Fürsorge etc.“, 1919, S. 660–661.

Sichler, „Erz. u. Unt.“, S. 279

S. a. S. v. B. — Kellmann. — Francini. — Windroz.
— Näf. — Rambert. — Sutermeister, Landesaus-
stellung 1914.

Kanton Wallis.

23. Gerunden (Géronde).

Beschluß des Staatsrates v. 24. April 1894 betr. Er-
richtung der L.-A. in Gerunden.

„Samml. d. Gesetze, Dekr. u. Beschlüsse d. Rts.
Wallis v. 1893–1895, Bd. XVI, S. 184–185, auch
in Französisch.

Vertrag vom 4. März 1894 zwischen d. Staate Wallis
u. d. hochw. Bischof d. Diözese betr. Uebergabe d.
Gebäude von Monastère oder Gerunden an den
Staat Wallis.

„Samml. d. Gesetze, Dekr. u. Beschlüsse d. Rts.
Wallis“, 1894–1895, Bd. XVI, S. 289, auch in
Französisch.